

Haushaltsrede 2023 zur Stadtratssitzung am 22.03.2023

(Kämmerer)

Der Haushalt der Stadt Herrieden für das Jahr 2023 wurde – wie seit langen Jahren bewährt – auch dieses Mal wieder im Oktober 2022 beginnend, durch den Finanz- und Personalausschuss mit allen seinen Anlagen in sechs Sitzungen vorberaten. Dieser Prozess der Haushaltsaufstellung soll verdeutlichen, dass sich die Ausschussmitglieder frühzeitig und intensiv über einen längeren Zeitraum mit den anstehenden Herausforderungen der Stadt befassen und trotzdem noch wichtige, erst zum Jahreswechsel bekanntwerdende Eckpunkte (variable Positionen wie Jahressollstellungen der Realsteuern, staatliche Zuweisungen, Kreisumlagen etc.) mit in die Jahres-Budgetplanung aufzunehmen, um mit möglichst konkreten Werten in das neue Haushaltsjahr starten zu können.

Der Haushalt der Stadt Herrieden im Jahr 2023 beläuft sich auf ca. 34,6 Millionen Euro (Vorjahr: 35,9 Millionen Euro). Der Anteil des Vermögenshaushaltes (7.837.450 Euro) stellt hierbei mit ca. 26 % wieder einen bemerkenswerten Anteil am Gesamtbudget dar.

Die geplanten Investitionen spiegeln die starke Finanzkraft unserer Stadt wider. Das Bayerische Landesamt für Statistik weist uns für die endgültige Steuerkraft 2023 im Ranking auf den Ebenen Landkreis, Regierungsbezirk und Freistaat, die Plätze 3, 7 und 91 zu. Die Stadt Herrieden ist sich bewusst, dass diese Stärke, welche zum Großteil der heimischen Wirtschaft zu verdanken ist, dieser als auch den Bürgern wiederum zu Gute kommen soll. An Umlagen (Kreis- und Gewerbesteuerumlage), welche an den Landkreis bzw. den Freistaat abzuführen sind, hat die Stadt Herrieden 9.186.100 Euro (Vorjahr: 8.244.500 Euro) eingeplant. Dies entspricht einem Prozentsatz von 34,33 % des Verwaltungshaushaltes, das heißt, dass mehr als jeder dritte im Verwaltungshaushalt vereinnahmte Euro an staatliche Stellen abgeführt werden muss. Die Stadt Herrieden erhält aufgrund der vom Statistischen Landesamt ermittelten Finanzkraft seit Jahren keine Schlüsselzuweisungen.

Die Finanzierung des Verwaltungshaushaltes 2023 erfolgt überwiegend durch Steuereinnahmen und Allgemeine Zuweisungen (17.294.950 Euro), Benutzungsgebühren und Entgelten (2.850.950 Euro) sowie Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (2.871.660 Euro). Die Einnahmen des Vermögenshaushalts setzen sich hauptsächlich aus der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (2.098.795 Mio. Euro), den Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen (Gewerbeflächen/Bauplätze) mit 1,40 Mio. Euro und den damit verbundenen Beiträgen (0,51 Mio. Euro) sowie den Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (1,62 Mio. Euro) zusammen. Ein großer Posten im Einnahmebereich des Vermögenshaushaltes stellt dieses Jahr die Rücklagenentnahme in Höhe von 1,95 Mio. Euro dar. Diese Rücklagenentnahme ist aufgrund des positiven Ergebnisses des Jahres 2022 möglich. Zu bemerken ist hierzu, dass wir in den letzten zehn Jahren im Rahmen der Haushaltsplanerstellung eine Darlehensaufnahme von insgesamt ca. 21,2 Mio. Euro konservativ vorsichtig geplant hatten und letztendlich bis 31.12.2022 lediglich 6,262 Mio. Euro oder 29,53 % davon

aufgenommen haben. Die in jüngerer Zeit aufgenommenen Darlehen wurden ausschließlich in kostenrechnende Einrichtungen (Wasser/Abwasser) investiert, welche als rentierliche Verschuldung über Beiträge und Gebühren eine Refinanzierung erlangen. Die Verschuldung pro Kopf im Kernhaushalt liegt hier zum 31.12.2022 bei 562,39 Euro (Landesdurchschnitt 2021: 699 Euro). Die Allgemeine Rücklage und die Sonderrücklagen, welche nicht zur Finanzierung der laufenden Haushalte herangezogen werden, erhöhten sich zum 31.12.2022 auf 3,47 Mio. Euro.

Dass das Thema „Hebesätze“ bei den Realsteuern in unseren Haushaltsberatungen, anders als bei einigen unserer Nachbarkommunen, kein Thema ist, trägt zur kontinuierlichen Entwicklung unserer Stadt bei. So sind die Hebesätze der Stadt Herrieden im Bereich der Grundsteuern seit dem Jahr 1990 und im Bereich der Gewerbesteuer seit dem Jahr 1981 gleichbleibend auf niedrigem respektive niedrigstem Niveau (nicht nur auf Landkreisebene).

Die Gesamtsteuereinnahmen sind sehr stark von der aktuellen und künftigen konjunkturellen bundesweiten – und im Rahmen der Globalisierung auch weltweiten Entwicklungen (Ukrainekonflikt - Energiekrise) abhängig. So wurde auch dieses Jahr der Ansatz für Gewerbesteuer im Finanz- und Personalausschuss auf Basis der vorliegenden Steuermessbescheide für Vorauszahlungen festgelegt, da dieser Bereich der Einnahmen sehr stark von der wirtschaftlichen Gesamtlage abhängig ist.

Der vorliegende Haushalt ist deshalb ebenso wie in den beiden vorangegangenen Jahren (Corona-Pandemie) zum Zeitpunkt der Aufstellung von äußeren, nicht prognostizierbaren wirtschaftlichen Einwirkungen abhängig.

Die Ausgangslage für das Haushaltsjahr 2023 ist derzeit (noch?) gut, die weitere Entwicklung hängt jedoch stark von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nicht nur im Lande sondern auf der gesamten Welt ab. Dennoch bin ich der Meinung, dass sie auf einer soliden Grundlage steht. Sie wird letztendlich jedoch wie bereits im Vorjahr an den anstehenden investiven Herausforderungen künftiger Jahre (Stadtschloss, Turnhallenneubau, Kinderbetreuung, Wasserversorgung, Infrastruktur und Hochwasserschutz) gemessen werden müssen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Perspektive, erscheint zur Realisierung vorgenannter Zukunftsinvestitionen, die geplante Aufnahme von 0,151 Mio. Euro im Haushalt derzeit eher technischer Natur zu sein.

Gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 KommHV beträgt die Mindestzuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt die Höhe, die für die ordentliche Tilgung von Krediten aufzubringen ist (475.276 Euro). Mit einem Betrag von 2.098.795 Mio. Euro ist dies auch in diesem Jahr wieder problemlos möglich. Die „freie Spanne“ beträgt somit 1.623.519 Mio. Euro.

In Abhängigkeit der wirtschaftlichen Gesamtsituation sind jedoch eine ständige Überprüfung der durchzuführenden Maßnahmen und eine intensive Kostenkontrolle

unbedingt sicher zu stellen. Eine Überschreitung der Ausgabemittel kann nur nach Vorliegen unabweisbarer Gründe zugelassen werden.

Aus Sicht der Kämmerei bildet der Haushalt somit eine Grundlage, die Leistungsfähigkeit der Kommune auch für künftige Jahre zu sichern und zu stärken.

Herrieden, den 22.03.2023

Ralph Meyer, Kämmerer